



In dem Baustellenbereich gilt derzeit Tempo 50. Die Zu- und Abfahrtsrampen der Anschlussstelle Dammfleth müssen im Zuge des Ausbaus geringfügig verlegt und neu hergestellt werden (kleines Foto). FOTOS: MICHAEL RUFF

B 5-Ausbau hinter dem Zeitplan

NR: 29.02.2020

Teilstück zwischen Wilster-West und Dammfleth: Heftige Niederschläge im Februar sorgen für dreiwöchige Verzögerung

Von Ilke Rosenburg
und Tobias Stegemann

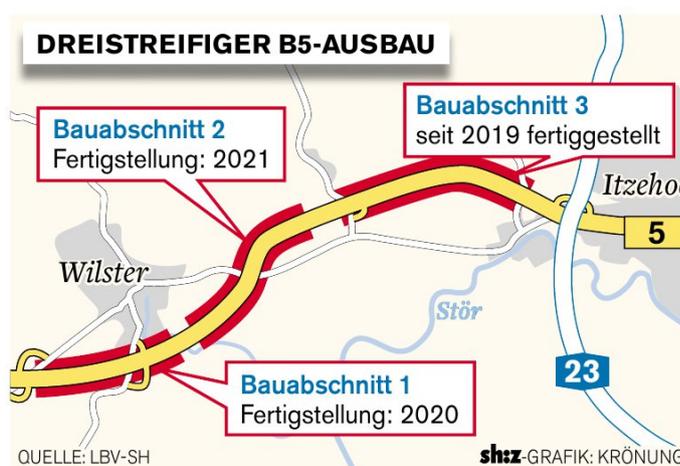
ITZEHOE Brunsbüttels Hafenchef Frank Schnabel gerät beinahe ins Schwärmen. „Es ist ein wahrer Genuss, dass man auf der B5 nun endlich einmal einen Lkw überholen kann“, sagte er unlängst im Rahmen einer Podiumsdiskussion in Brunsbüttel. Zwar steht der dreistreifige Ausbau der Bundesstraße bis Brunsbüttel noch in den Sternen, aber immerhin gehen die Arbeiten zwischen Wilster und Itzehoe voran. Allerdings machen die Niederschläge den Verantwortlichen zu schaffen. Wie der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) mitteilt, liegen die Arbeiten drei Wochen hinter dem Zeitplan.

Nach der Fertigstellung des Abschnitts zwischen Itzehoe und der Ausfahrt Bekdorf in 2019, wird im kommenden Sommer das Teilstück zwischen Wilster-West und der Ausfahrt Dammfleth

fertig. Derzeit müssen sich Autofahrer indes in Geduld üben. Während der Arbeiten gilt auf den verengten Fahrstreifen Tempo 50, teilweise Tempo 30. „Die Sicherheit der Arbeiter auf der Baustelle hat absoluten Vorrang“, erklärt ein LBV-Sprecher. In Abstimmung mit Polizei und Kreisverwaltung seien diese Geschwindigkeiten festgelegt worden. Nicht jeder hält sich allerdings daran. Bei Kontrollen sind zahlreiche Übertretungen festgestellt worden. Spitzenreiter ist ein Fahrer, der mit 134 km/h durch die Baustelle gerast war.

Vollsperrung im Juli geplant

Auch der Einsatz von Baustellenampeln lässt sich nicht vermeiden. Immerhin kann der Verkehr parallel zu den Arbeiten fließen. Das wird sich im Juli für ein Wochenende ändern. Dann ist eine Vollsperrung der Strecke unumgänglich, wenn die



abschließende Asphalt-Deckschicht aufgetragen wird. Für Ende Juli/Anfang August ist die vorläufige Freigabe angepeilt. Rest- und Markierungsarbeiten stehen im Nachgang noch an.

Das erste Teilstück konnte im Vorjahr einige Wochen früher freigegeben werden als vorgesehen. Der milde Winter 2020 sorgt allerdings nicht dafür, dass es derzeit wesentlich schneller vorangeht – im Gegenteil: „Bedingt durch die großen Nieder-

schläge im Februar dieses Jahres ist der vorgesehene Zeitplan bisher um etwa drei Wochen in Verzug geraten“, heißt es vom LBV-Sprecher. Daher wird die Strecke zwischen Wilster-West und Dammfleth in Fahrtrichtung Brunsbüttel nicht wie geplant im März, sondern erst im April fertig werden.

Aktuell kommt es auch auf dem mittleren Teilstück, dem Bauabschnitt 2 (siehe Grafik), zu Einschränkungen, weil dort Auflastungen

angelegt werden. Die großen Sandberge am Straßenrand sollen die Feuchtigkeit aus dem nassen Marschboden drücken, um spätere Setzungen des Asphalt zu minimieren. Diese müssen frühzeitig angelegt werden und mehrere Monate liegen.

Gesamtmaßnahme Ende 2021 fertig

Im kommenden Jahr wird die Gesamtmaßnahme mit dem Ausbau zwischen den Ausfahrten Dammfleth und Bekdorf abgeschlossen. Verkehrsminister Bernd Buchholz (FDP) sprach zuletzt gar von der Inbetriebnahme im Frühjahr 2021, so schnell wird es aber nicht gehen, und es war auch nicht geplant gewesen, wie der LBV bestätigt: „Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist trotz der bisher eingetretenen, witterungsbedingten Verzögerungen aus heutiger Sicht nicht in Gefahr und weiterhin für Ende 2021 vorgesehen“, heißt es.